

5.
Gute Nacht/ o Wesen/
Das die Welt erlesen!
Bleib nur/ wo du bist.
Wünschsen und Verlangen
Soll an dem nur hangen/
Was im Himmel ist.
Und hab ich/
Mein Iesus/ dich?
Ey/ so muß mir auf der Erden
Schon ein Himmel werden.

6.
Weicht/ ihr Trauergeister!
Aller Freuden Meister/
Iesus ist allhier.
Weichet/ Angst und Schmerzen!
Iesus ist im Herzen.
Iesus lebt in mir.
Weiche/ Tod/
Und Todes-Noth!
Ich bin/ ob ich zeitlich sterbe/
Ewig Gottes Erbe.

Am II. Weyhnacht-Feyertage.

Ehre sey Gott in der Höhe! Und Friede auf Erden! Und
den Menschen ein Wohlgefallen! Amen! Halleluja!

* * *
Bist willkommen/ du edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast/
Und kömmt ins Elend her zu mir/
Wie soll ichs immer dancken dir?

Alle Gottseelige Seelen / und wir mit ihnen / Geliebte und Auserwehlte/
empfangen solcher gestalt zu gegenwärtiger Zeit ihren Herren und Heyland
Iesum Christum / als einen gewünschten Gast. Sie gehen ihm mit
offenen Armen des Glaubens entgegen / und ihre Liebe heisset ihn vom In-
nersten des Herzens willkommen.

Bist willkommen / du edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast.
Und kömmt ins Elend her zu mir.
Wie soll ichs immer dancken dir?

Sie lassen eine heilige Freude / aber auch darben eine heilige Bekümmernis
spüren. Sie freuen sich in bestürzter Verwunderung / daß der Sohn des
Allerhöchsten / der allein Seelige / der da wohnet unter dem Lobe der Sera-
phim / und unter dem Jauchzen der Morgensterne / sich des Throns seiner
Herrlichkeit geäußert / und Knechts-Gestalt an sich genommen / die armen
Menschen zu Herren zu machen; daß er sich in die Gestalt des sündlichen
Fleis